

Protokoll der Katalog-AG am 01.02.93 (98. Sitzung)

Teilnehmer: Frau Bussian
Frau Flammersfeld
Herr Gorenflo
Frau Hoffmann
Frau Horny
Herr Janka
Frau Kellmeyer
Frau Kunz
Frau Mühl-Hermann
Frau Münnich
Frau Payer

Gäste: Frau Junginger (Autorenredaktion) (zeitweise)
Frau Maisch (Autorenredaktion) (zeitweise)

Zur Kenntnis an die übrigen bibliothekarischen Beauftragten und an die SWB-Verbundzentrale:

UB Chemnitz	Herr Geske
UB Dresden	Frau Wiese
Bergakademie Freiberg	Frau Wetzels
UB Kaiserslautern	Herr Ginkel
BLB Karlsruhe	Herr Höck
UB Leipzig	Herr Netsch
LB Speyer	Frau Steegmüller
UB Stuttgart	Herr Reichardt
UB Stuttgart-Hohenheim	Frau Schiller
WLB Stuttgart	Herr Zwink
ZK Baden-Württemberg	Herr Hilger
UB Ulm	Herr Toepel
Autorenredaktion	Frau Maisch
SWB-Verbundzentrale	Frau Mallmann-Biehler
	Herr Dierig
	Herr Fischer
	Herr Jacquin
	Frau Katz
	Frau Koch
	Frau Marzlin

Nächster Termin: 04.03.93 um 9.30 Uhr in der FHB Stuttgart

Tagesordnung:

Top 0: Genehmigung der Tagesordnung
Top 1: Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale
Top 2: Kategorie aac
Top 3: RAK-Mitteilung Nr. 11
Top 3a: Neue Strukturen für die Katalog-AG
Top 4: Schulbuch-Papier (Entwurf der Untergruppe)
Top 5: Fenstertechnik für Listen in BIBWORK
Top 6: Zahlenreihen auf Titelblattrückseite
Top 7: Bestellnummern

- Top 8: Titelländerungen
- Top 9: Vorlage FRUB zu § 624
- Top 10: Vorlage S1LB zu Museumskatalogen
- Top 11: Katalogisierung von Reprints von Zeitschriften
- Top 12: Jahr im Sachtitel
- Top 13: Mikroformsammlungen

Top 0 Genehmigung der Tagesordnung

Die von Frau Flammersfeld vorgelegte Tagesordnung zur 98. Sitzung wird genehmigt und um Top 3a erweitert.

Top 1 Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale

1.1 SSG-Status für die SLB Dresden

Die DFG hat der Sächsischen Landesbibliothek Dresden den SSG-Status für das Erwerbungsjahr 1993 zugeteilt. Das Sondersammelgebiet bezieht sich inhaltlich auf die zeitgenössische Kunst ab 1945 und schließt die Bereiche Photographie, Industriedesign und Gebrauchsgraphik mit ein.

Die Verbundzentrale wird dieses in den betreffenden Arbeitsunterlagen, z.B. dem REM-Papier nachtragen. In der SWB-Datenbank sind für die entsprechenden Titelaufnahmen mehr Informationen zugelassen, als nach dem Regelwerk vorgeschrieben.

1.2 Dissertationen: Buchhandelsausgaben von Hochschulschriften mit abweichendem Titel

In der Katalogisierungspraxis ist ein Problem aufgetaucht, das im Dissertationenpapier nicht geregelt ist: es bezieht sich auf Buchhandelsausgaben von Hochschulschriften, in denen der Titel von der eigentlichen Hochschulschrift, die aber gemäß Dissertationen-Papier als Buchhandelsausgabe behandelt werden muß, abweicht.

In diesem Fall sollen grundsätzlich getrennte Aufnahmen angelegt werden. In der Fußnote wird jeweils ein Hinweis auf den abweichenden Titel der anderen Ausgabe erfaßt mit der einleitenden Wendung "Andere Ausg. u.d.T.:".

1.3 Serien der Sächsischen Landesbibliothek Dresden

Zu Serienaufnahmen, die aufgrund einer Bestandsmeldung sächsischer Bibliotheken aus der ZDB in den SWB übernommen wurden, für die aber noch keine entsprechende SWB-Aufnahme vorliegt, besteht die Frage, ob eine eigene SWB-Aufnahme angelegt werden soll, oder ob man sich doch an den ZDB-Satz anhängen darf. Die Katalog-AG entscheidet sich für das Anlegen einer eigenen Titelaufnahme; die ZDB-Serienaufnahme wird durch adr BWZRSerie gekennzeichnet. (Vgl. auch die Protokolle der 92. Sitzung, S. 7 und der 94. Sitzung, S. 5-6.)

1.4 Ansetzung belorussischer und ukrainischer Personennamen; Sorben

Wegen des Zerfalls der Sowjetrepubliken in souveräne Einzelstaaten ergibt sich für die Autorenredaktion die Frage, wie ukrainische bzw. belorussische Staatsbürger künftig anzusetzen sind, insbesondere, wenn sie in russischer Sprache veröffentlicht haben.

Die Katalog-AG erklärt hierzu, daß grundsätzlich nach dem in RAK-WB § 313 erläuterten nationalstaatlichen Prinzip zu verfahren ist, d.h. diese Verfasser werden unter der belorussischen bzw. ukrainischen Namensform angesetzt. Zur Ermittlung der staatlichen Zugehörigkeit dienen hauptsächlich die Verfasserangabe, die Sprache der Publikation und der Publikationsort. Ist die Staatsbürgerschaft nicht eindeutig zu ermitteln, so wird unter der russischen Namensform angesetzt. Die belorussische und ukrainische Ansetzung erfolgt auch rückwirkend für ältere Personennamensansetzungen. Die Katalog-AG vertritt die Ansicht, daß sich generell die EG RAK mit diesem Problem auseinandersetzen sollte.

Für die Ansetzung von Sorben, die deutsche Staatsangehörige sind, denen es allerdings frei steht, ob sie offiziell die sorbische oder die "eingedeutschte" Form ihres Namens führen wollen, weist Frau Kunz darauf hin, daß unter der vorliegenden Form angesetzt wird. Liegen jedoch beide Namensformen vor, wird unter der deutschen Form zusammengeführt. Dieses Verfahren wurde mit der Autorenredaktion abgesprochen.

1.5 Dublette Körperschaftssätze

Herr Gorenflo bittet noch einmal, das Anlegen von dubletten Körperschaftssätzen, insbesondere bei Körperschaften der europäischen Gemeinschaft, durch sorgfältigere Recherchen zu vermeiden.

1.6 ZDB-Redaktionsstand

Auf eine Anfrage der UB Freiburg hin informiert Herr Janka die Katalog-AG über den aktuellen Redaktionsstand der ZDB-Daten in der SWB-Datenbank:

Titeldaten 31.7.92 (allerdings nur Korrekturen an schon vorhandenen Titeln)

Bestandsdaten 30.6.92

Die Aktualisierung der ZDB-Daten verzögert sich z.Zt., da die Ladeprogramme noch in wesentlichen Teilen an MAB 90 derzeit angepaßt werden müssen.

[Anmerkung der Verbundzentrale: Voraussichtlich erfolgt die Einspielung der ZDB-Daten im März.]

1.7 Berliner GKD-Redaktion testweise in der DEMO-Datenbank

Die GKD-Redaktion testet derzeit die Möglichkeiten einer direkten REM-Bearbeitung von Korrekturanfragen zu GKD-Körperschaftsätzen in der KATA-Datenbank. Hierzu hat die GKD-Redaktion schreibenden Zugriff auf die DEMO- und KATA-Datenbank erhalten, um sich mit den Konventionen zum Dialog und der Kommunikation in der SWB-Datenbank vertraut zu machen.

1.8 Neue Statistik

Herr Janka weist auf die neue Form und Verteilungsmodalitäten der monatlichen Statistik im SWB-Verbund hin.

1. Der allgemeine Übersichtsteil über die Dialogaktivitäten und Bestandsnachweise **aller** Verbundteilnehmer wird weiterhin in gedruckter Form an die Hauptteilnehmerbibliotheken ausgeliefert.
2. Die Statistik der Einzelbibliotheken wird nicht mehr, wie bisher, in Papierform, sondern maschinenlesbar in Form von BIBSTAT ebenfalls an die Hauptteilnehmerbibliotheken verschickt.

Die mit den Statistikdaten mitgelieferte Datenbanksoftware File-Express erlaubt einen differenzierten Überblick über die Dialogaktivitäten der einzelnen Bibliotheken sowie der Gesamtheit des jeweiligen Bibliothekssystems.

Mit diesem neuen Service ergibt sich für jede Hauptteilnehmerbibliothek die Verpflichtung, die Statistikdaten der ihr zugeordneten Bibliotheken an diese weiterzuleiten. Zu den zugeordneten Bibliotheken zählen nicht nur universitäre Institute, sondern auch sonstige Bibliotheken, die einer Hauptteilnehmerbibliothek zugeordnet sind, z.B. Fachhochschulbibliotheken.

1.9 Vorgangskennung "c" in der SWB-Datenbank

Es wird auf die nicht allen Kolleginnen und Kollegen bekannte Vorgangskennung "c" (für Korrekturen **mit eingeschalteter** Dublettenprüfung) hingewiesen. In den Merkblättern ist diese Vorgangskennung nur im Kapitel "Vorgangskennungen" beschrieben, bisher aber nicht im Kapitel "Korrekturen". Die Vorgangskennung "c" kann in allen Regionalen Stammbereichen eingesetzt werden. Im Lokalen Stammbereich ist sie gesperrt. Vor allem bei der Bearbeitung von Autoren-, Körperschafts- und Schlagwortstammsätzen, aber auch von Titelsätzen kann diese Vorgangskennung helfen, Dubletten zu erkennen.

Top 2 Kategorie aac

Ausgehend von der Diskussion der letzten Sitzung wird über die Belegung der Kategorie aac folgendes beschlossen:

- Liegen für einen Autorenstammsatz im SWB mehrere AACR2-Ansetzungsformen vor, wird die erste auftretende AACR2-Ansetzungsform in Kategorie aac abgelegt. Alle weiteren AACR2-Ansetzungsformen werden mit der einleitenden Wendung "Weitere AACR2-Formen" in die Kategorien 970 ff. abgelegt. Eine Trennung mehrerer Namensformen in Kategorie aac durch † ist nicht möglich.
- Erläuternde Zusätze, die bei der AACR2-Ansetzungsform in runden Klammern angeschlossen werden, werden im SWB in Nichtsortierzeichen eingeschlossen und an die Ansetzungsform angeschlossen.
- Lebensjahre zur AACR2-Ansetzungsform werden ebenfalls in Nichtsortierzeichen gesetzt und an die Ansetzungsform angeschlossen.

Beispiele:

aac Wanner, Joh. -(Johann)-

aac Smith, John -1837-1896-

aac Smith, John F. -(John Frederic) 1900-1957-

Top 3 RAK-Mitteilung Nr. 11

Nach Auskunft von Frau Münnich wird die RAK-Mitteilung Nr. 11 voraussichtlich am 01.03.93 in Kraft treten. Die neuen Regeln werden ab diesem Zeitpunkt im SWB-Verbund angewendet. (Das in Kraft treten wird nochmals in der MAILBOX angekündigt.) Die Katalog-AG faßt in Hinblick auf die Anwendung der RAK-Mitteilung Nr. 11 folgende Beschlüsse:

Sekundärformen: Zur Anwendung der neuen Paragraphen bezüglich der Sekundärformen wird die Katalog-AG-Untergruppe RAK-AV ein Arbeitspapier erstellen.

Beilagen: Die neuen §§ 8,4 und 112 werden **vorerst im SWB-Verbund nicht angewendet**. Es soll hier abgewartet werden, bis die ZDB ein entsprechendes Arbeitspapier erstellt hat (voraussichtlich Mitte März).

Alte Drucke: Frau Payer wird die Paragraphen, die die Alten Drucke betreffen, zusammenfassen und diese Zusammenstellung an alle Mitglieder der Katalog-AG und alle Bibliotheken, die Alte Drucke katalogisieren, verschicken. Die offenen Punkte und Problemfälle sollen auf der nächsten Sitzung der Katalog-AG besprochen werden. Die Katalog-AG legt fest, daß im SWB auch nach Einführung von § 36 alle Publikationen bis einschließlich Erscheinungsjahr **1850** als alte Drucke behandelt werden.

Parallel(sach)titel: Es wird darauf hingewiesen, daß nach Änderung von § 126,2 bei der Angabe der Paralleltitel die Sprachreihenfolge nicht mehr beachtet werden muß.

Unterreihen: Die Katalog-AG diskutiert die im Bibliotheksdienst 1,1993, S. 64 veröffentlichte Empfehlung der EG RAK bzgl. Unterreihen und beschließt, diese Empfehlung für den SWB als verbindlich zu erklären.

Beschluß der Katalog-AG:

Erfolgt in einer Stücktitelaufnahme gemäß § 111,2 die Verknüpfung zur Schriftenreihe mit Unterreihe, so wird zusätzlich eine Verknüpfung gemäß § 111,3 zur Schriftenreihe ohne Unterreihe hergestellt. Dies führt zu einem vollständigen Nachweis unter der Schriftenreihe ohne Unterreihe.

Beispiel (s. Beispielsammlung S. 4.4.5)

440 442 IDN der GA mit UR ; 1 = 19 [des Gesamtw.]
441 Sammlung Luchterhand ; 19 : Collection Alternative ; 1
450 442 IDN der GA ohne UR ; 19

Die zweite Verknüpfung darf nicht nachträglich per REM angefordert werden! (Aufnahmen im I-Niveau dürfen korrigiert werden.)

Der vollständige Text aus dem Bibliotheksdienst erscheint als Anhang zu diesem Protokoll.

Top 3a Neue Strukturen für die Katalog-AG

Frau Flammersfeld erläutert die Vorstellungen von Frau Mallmann-Biehler zum künftigen Konzept der Katalog-AG. Danach sollen im Jahr nur noch maximal 6 Sitzungen der Katalog-AG stattfinden.

Probleme-REMs werden nur noch bei echten Grundsatzentscheidungen in der Katalog-AG beraten und entschieden. Hierfür werden alle Probleme-REMs künftig in der SWB-Verbundzentrale zentral bearbeitet und beantwortet. Ist eine Grundsatzentscheidung der Katalog-AG erforderlich, wird die Problemstellung von der SWB-Verbundzentrale entsprechend zusammengefaßt und der Katalog-AG zur Entscheidung vorgelegt.

Eine Publikation erfolgt nur noch in Auswahl im Anhang zu den Katalog-AG-Protokollen.

Tischvorlagen sollen grundsätzlich erst an die SWB-Verbundzentrale geschickt werden, um eine frühzeitige Verteilung und damit bessere Vorbereitung der Katalog-AG-Mitglieder zu gewährleisten.

Berichte aus regionalen und überregionalen Gremien sollen nur noch in schriftlicher Form erfolgen.

Insgesamt sollte die Katalog-AG künftig mehr die Funktion eines "Berater-Gremiums aus der Praxis" erfüllen.

Im Hinblick auf die Kritik des Landesrechnungshofes (s. das Protokoll der letzten Sitzung) und in der Hoffnung auf eine höhere Effizienz der Arbeit der Katalog-AG stimmen alle Mitglieder einer Erprobung der vorgestellten Maßnahmen zu.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der begrenzten Sitzungstermine und trotz der Straffungen im Sitzungsablauf Schwerpunktsetzungen für die Arbeitsthemen der nächsten Sitzungen notwendig werden. Daraus ergibt sich auch die Frage, was von der Katalog-AG eigentlich erwartet wird. Angesichts der Entwicklung, die der SWB-Verbund inzwischen genommen hat und den Anforderungen die regional und überregional an ihn gestellt werden, sollten die Aufgaben der Katalog-AG neu definiert und deutlicher umrissen werden. Frau Mallmann-Biehler wird gebeten, an einer der nächsten Sitzungen teilzunehmen und darüber mit der Katalog-AG zu sprechen.

Als zusätzliche Maßnahme für eine bessere Vorbereitung zu den Sitzungen der Katalog-AG wird beschlossen, daß die Tagesordnung künftig 14 Tage vor der Sitzung verschickt wird.

Top 4 Schulbücher

Die Katalog-AG bespricht und verabschiedet die von der Untergruppe Schulbücher vorgelegten "Empfehlungen zur Katalogisierung von Schulbüchern im SWB-Verbund".

Da das Thema Schulbücher auf der nächsten Sitzung der EG RAK behandelt werden soll, sollen die dort evtl. fallenden Entscheidungen abgewartet werden. Die Veröffentlichung des SWB-Papiers wird sich somit etwas verzögern.

Top 5 Fenstertechnik für Listen in BIBWORK (Papier Dierig)

Es wird ein Papier von Herrn Dierig besprochen, in dem die Anwendungen und Möglichkeiten von Hilfetexten, Listen und programmunterstützten Katalogisierungshilfen mit Hilfe der Fenstertechnik auf der GEOTRONIC-Workstation zur Diskussion gestellt werden. Die bibliothekarischen Vorgaben sollten bis Ende Februar vorliegen. Die Katalog-AG-Mitglieder werden gebeten, die Möglichkeit wahrzunehmen und den sinnvollen Einsatz dieser Katalogisierungshilfen beurteilen und über das Diskussionspapier hinausgehende Vorschläge und Anregungen für den Einsatz solcher Listen und Hilfetexte an Herrn Janka an die SWB-Verbundzentrale zu richten.

Generell werden die Vorschläge begrüßt. Allerdings sollte gewährleistet sein, daß die Listen firmenunabhängig, z.B. durch die SWB-Verbundzentrale aktualisiert werden können. Für bestimmte Anwendungen sollten arbeitsplatzbezogene oder bibliotheksbezogene Editiermöglichkeiten gegeben sein (z.B. bei den Listen ohne Plausibilitätsprüfungen unter b)).

Top 6 Zahlenreihen auf der Titelblattrückseite

Die Katalog-AG diskutiert die Behandlung von Zahlenreihen auf der Titelblattrückseite. Sie beschließt, sich der Praxis der DDB, diese Zahlen grundsätzlich als Ausgabenzählung zu behandeln, nicht anzuschließen und legt für den SWB folgende Handhabung fest:

Beschluß der Katalog-AG:

Zahlenreihen, die ohne Angabe einer Jahreszahl auf der Titelblattrückseite stehen, werden nicht berücksichtigt.

Ist aus der Vorlage klar zu ersehen, daß es sich bei den vorliegenden Zahlen um die Druckzählung handelt, wird diese in der Titelaufnahme auch als solche angegeben.

Ist aus der Vorlage nicht klar zu ersehen, daß es sich bei den vorliegenden Zahlen um die Druckzählung handelt, werden diese i.a. weggelassen. Wenn jemand auch bei diesen uneindeutigen Fällen diese Zahlen berücksichtigen möchte, so sollten diese Zahlen ebenfalls als Druckzählung interpretiert werden. Es darf dann eine eigene Aufnahme erstellt werden.

Aufnahmen aus der Deutschen Nationalbibliographie müssen ggf. korrigiert werden.

Ausnahme: Schriften des Suhrkamp-Verlages. Nach Auskunft des Verlages handelt es sich bei diesen Zahlenreihen um die Auflagenzählung.

Top 7 Bestellnummern

Es liegen mehrere Probleme-REMs vor, die die Abgrenzung Bestellnummer/Zählung einer Schriftenreihe betreffen. Eine Rückfrage bei Der Deutschen Bibliothek ergab, daß dort keine konkreten Richtlinien vorliegen, sich aber nach folgender Vorgabe gerichtet wird: "Wenn die gesamte oder der überwiegende Teil der Verlagsproduktion in gleicher Weise gezählt ist, wird eine Bestellnummer angenommen, auch wenn eine sachliche Benennung in Form eines Verlegertitels wie z.B. Klett-Buch vorliegt. Ausnahmen sind die großen Taschenbuch-Verlage (dtv, Rowohlt-, Fischer-Taschenbuch-Verlag)."

Die Katalog-AG legt folgende Regelung fest:

Beschluß der Katalog-AG:

Liegt in einem Werk eine Zählung vor, bei der man nicht klar erkennen kann, ob es sich um eine Bestellnummer oder um die Zählung einer Schriftenreihe handelt wird folgendermaßen verfahren:

Im Zweifelsfall wird angenommen, daß eine Schriftenreihe vorliegt (außer bei Musikalien und Schulbüchern!).

Sind in bereits vorhandenen Titelaufnahmen Verknüpfungen eingetragen, obwohl es sich eindeutig um eine Bestellnummer handelt, wird diese Verknüpfung nicht wieder herausgelöscht.

Treten unter einem Gesamttitel sowohl Musikalien als auch Bücher mit Texten auf, so wird in diesen Ausnahmefällen in allen Titelaufnahmen sowohl eine Verknüpfung zur Schriftenreihe hergestellt, als auch die Nummer zusätzlich in Kategorie 566 als Bestellnummer eingetragen. Liegt zuerst ein Werk vor, das nach RAK-Musik den Eintrag mit der Bestellnummer bekommt, wird die Titelaufnahme für die Schriftenreihe erst dann angelegt, wenn ein Werk vorliegt, das nach RAK-WB katalogisiert wird.

Bereits vorhandene Titelaufnahmen sollten nicht korrigiert werden.

Zu den REMs bezüglich der OECD-Nummern wird beschlossen: Die OECD-Nummer wird als Reportnummer behandelt.

Die beantworteten Probleme-REMs erscheinen als Anhang zu diesem Protokoll.

Dieter Janka
Silke Horny

Konstanz, 19.02.93

Anlage: Probleme-REMs

idn 3130097
LOK 3 (VERBUND)
LST 3 (VERBUND)
niv NIVEAU : I BKZ : HDBSMU
dat N:07/01/93 BEARB.:HDBS K:19/02/93 BEARB.:ZRED
200*Dohr, Christoph
320 Musikleben und Komponisten in Krefeld
335 das {20. Jahrhundert}
359 Christoph Dohr
410 Kassel
412 Merseburger
425 1992
433 640 S. : Ill., Notenbeisp.
440 442 (1564082) Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte ; 144
450 442 (0659664) Krefelder Studien ; 5
460 442 (1241611) Edition Merseburger ; 1244
501 Parallelausg. erschienen beim Stadtarchiv Krefeld in der Reihe "Krefelder Studien"

504 dt.
540 3-87537-247-6+3-9801610-4-8
570 92,N07,0563
572 920211631
580 g.Krefeld † s.Musikleben † z.Geschichte 1900-1992
581 213
582 g.Krefeld † s.Komponist † z.Geschichte 1900-1992 † f.Biographie
583 2134
adr probleme/erl. FRGK Frau Mühl-Hermann FRUB/hk/moeck FR014zur Kenntnisnahme
rem Liebe KollegInnen von der Katalog-AG, zur Behandlung der Bestell-Nummern--
Problematik [Ed. Moeck, s. idn 764806] möchte ich Sie auf ein weiteres
Beispiel, die "Edition Merseburger" aufmerksam machen. Hierzu existiert eine
Gesamtaufnahme mit 68 Bänden mit dem Hinweis in 502: "Bände vor 1986 teil-
weise nur unter dem Einzeltitel nachgewiesen. - Gilt bei Musikalien als
Firmenbestellnummer (§ M 164a,1.2) --> keine Verknüpfung". Ich finde es
problematisch, die gleiche Angabe unterschiedlich zu behandeln, je nachdem,
ob eine Monographie oder eine Notenausgabe vorliegt. M.E. sollte die Angabe
"Edition Merseburger" immer als Bestell-Nr. behandelt werden. Auch in
der CIP-Aufnahme der DB wurde so verfahren, d.h. die "Edition Merseburger"
wurde als Bestell-Nr. betrachtet und blieb als solche unberücksichtigt, da
eine ISBN vorhanden ist (vgl. RAK-Musik § M 164a,1). Die DB hat nur die
"Beiträge zur Rheinischen Musikgeschichte" und die "Krefelder Studien" als
Reihen behandelt. (was überigens auch aufgrund der typographischen Gestal-
tung sehr naheliegt). Titelblattkopien gebe ich an Frau Mühl-Hermann. Viele
Grüße, FRUB hk ** Das gleiche Problem gibt es auch bei idn 1354559. Viele
Grüße, SPLB/ms
502 2. ISBN gilt für die Parallelausg. ***** **Beschluß der Katalog-AG vom
01.02.93:** Treten unter einem Gesamttitel sowohl Musikalien als auch Monogra-
phien auf, so wird in diesen Ausnahmefällen in allen Titelaufnahmen sowohl
eine Verknüpfung zur Schriftenreihe hergestellt, als auch die Nummer zusätz-
lich in Kategorie 566 als Bestellnummer eingetragen. Liegt zuerst ein Werk
vor, das nach RAK-Musik den Eintrag mit der Bestellnummer bekommt, wird die
Titelaufnahme für die Schriftenreihe erst dann katalogisiert, wenn ein Werk
vorliegt, das nach RAK-WB zu behandeln ist. Bereits vorhandene TA werden
nicht korrigiert. Viele Grüße ZREDho
end
idn 1354559
BND 65
LOK 8 (VERBUND)
LST 8 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:11/01/88 BEARB.:KNUB K:19/02/93 BEARB.:ZRED
320*Universal-Edition
410 Wien
501 Teilw. u.d.T.: Universal edition. - Teilw. mit d. Parallelt.: Universaledi-
tion. - Teilw. mit d. Verl.-Ort London. - Teilw. mit d. Verl.-Angabe Univer-
sal-Ed.
574 se
adr probleme/erl. tuub/gs frub/hk/moeck fr014 hdub/di kalb/ub s11b/he ddlb
rem Liebe KNUB, bitte vergleichen Sie mit "Edition Schott" idn 1405425. Meines
Erachtens handelt es sich bei der UE auch nur um eine Bestellnummer . Die DB
verknüpft nicht. † Eine Woche später: Ich habe auf "probleme" gelegt.Siehe
auch idn 3130097. Liebe Grüße, SPLB/ms *** Antwort bei IDN 3130097
end
idn 764806
LOK 6 (VERBUND)
LST 6 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:19/02/93 BEARB.:ZRED
200*Munrow, David
305 Instruments of the Middle Ages and Renaissance <dt.>
320 Musikinstrumente des Mittelalters und der Renaissance
359 David Munrow. Aus d. Engl. übers. von Edith u. Wolfgang Ruf
410 Celle
412 Moeck

425 1980
433 152 S. : zahlr. Ill.
440 442 (1396756) Edition Moeck ; 4017
504 dt.
540 3-87549-012-6
adr FRUB/hk/moeck hdub/kv/aut frgk mü probleme/erl
rem Hallo, KNUB! M.E. handelt es sich bei "Edition Moeck" um eine Bestell--
Nr., nicht um eine Reihe. Bitte deshalb 440 442 löschen und n566 -Best.--
Nr.-Ed. Moeck 4017 [vgl. Sie auch das Rechercheergebnis unter at ads=Ed.Mo-
eck?] -- Vielen Dank! Gruß, FRUB hk ** Liebe Herr Hauck, ich denke, daß Sie
recht haben, möchte Sie aber in diesem Zusammenhang auf das "Dümmlerbuch"
hinweisen. In der Beispielsammlung, T. 1, S. 4.1.1-2 unter Anmerkungen,
möchte ich Sie auf die Anmerkung 1 hinweisen: Ist es nichtklar zu unter-
scheiden, ob die Angabe einer Zählung eine Bestellnr. oder eine Bd.-Zählung
bedeutet, so wird angenommen, daß es sich um eine Bd.-Zählung handelt und e.
Gesamtaufn. erstellt. In diesem Falle wäre ich dafür, die GA zu belassen.
Gruß, knub ri --- Liebe Frau Ruschinski, im SWB wurden bisher 32 Titel der
Edition Moeck erfaßt, davon 22 Notenausgaben und 10 Monographien. Bei 26
Titeln wurde die Angabe als Bestell-Nr. behandelt (LOK-Sätze von 13 Biblio-
theken), bei 6 Titeln als Reihe (LOK-Sätze von 6 Bibliotheken). Da es sich
überwiegend um MusicapRACTICA handelt, meine ich, wir sollten nach §M 164a
RAK-Musik verfahren, d.h. die Angabe als Bestell-Nr. betrachten. Dafür
spricht auch, daß es bei einigen Titeln noch zusätzliche Reihen gibt, z.B.
bei idn 2407919 und 2314926 (Reihe "Moecks Kammermusik"). Auch die Tatsache,
daß es sich sowohl um Musica practica als auch um Monographien handelt,
spricht m.E. dafür, daß hier Bestell-Nummern vorliegen. Ich möchte aus diesen
Gründungen gerne bei obigem Korrekturwunsch bleiben. Viele Grüße, FRUB hk**
s.502
502 FR014 schließt sich dem Korrekturwunsch an. Meiner Meinung nach handelt
es sich bezogen auf die Musica Practica nicht um einen Zweifelsfall sondern um
die typische Angabe einer Bestellnr. Zum Vergleich: "Edition Schott" und
"Edition Peters" - diese sind in RAK-Musik § 164a,2 als Beispiele genannt und
werden im SWB als Best.-Nrn. erfaßt. Gruß fr014 ++ Wenn es sich ausschließ-
lich um Musica Practica handelt, schließe ich mich der Meinung von Freiburg
an, aber ich denke, da wir hier eine Mischung von Noten und Monographien
haben, ist es vielleicht nicht ganz so einfach. Vielleicht sollten wir mal
das Ganze der Katalog-AG übergeben? Ich denke, daß das Problem vielleicht
noch öfter auftaucht und dann wäre eine endgültige Klärung sicher sinnvoll.
Gruß TUUB/GK, zi --- Einverstanden, ich lege das rem auf "Probleme". Viele
Grüße, FRUB hk ** Einverstanden, knub ri --- s. auch idn 3130097
**** Antwort der Katalog-AG bei IDN 3130097 Gruß ZREDho
end
idn 2687980
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : FRUB
dat N:10/01/92 BEARB.:FRhk K:19/02/93 BEARB.:ZRED
200*Engelke, Ulrike
320 Musik und Sprache
335 {Interpretation der Musik des Frühbarock nach überlieferten Regeln}
341 Music and language
359 Ulrike Engelke. Übertr. ins Engl. François Lilienfeld
410 Zürich
412 Pan
415 Frankfurt/Main
417 Zimmermann
425 1990
433 84 S. : zahlr. Notenbeisp.
440 442 (1402131) Pan ; 174
441 Pan ; 174
501 Text dt. und engl.
504 dt.+engl.
540 3-907073-21-5+3-921729-46-7
566 -Best.-Nr.- ZM 2814
570 91,A34,0928
572 910993394

580 s.Musik † s.Interpretation † z.Geschichte 1580-1610
581 213
582 s.Barock † s.Musik † s.Interpretation † z.Geschichte 1580-1610
adr probleme/erl ddlb,my
rem Eine Bestell-Nr. von einer Verlegerserie zu unterscheiden, wird in Einzel-
Fällen nicht einfach sein. Kann man sich einigen, bei Entscheidung für
Bestellnr (566) generell den Indikator e zusetzen und zu schweifen. Gruß
BSDRLB my *** Liebe Frau Meyer, dieses Problem von Bestellnummern und Ver-
legerserien haben wir schon öfter diskutiert. Sicherlich ist die Entschei-
dung von Fall zu Fall Ermessenssache. Von Ihrem Vorschlag bin ich eigentlich
nicht sehr begeistert, weil ich nicht glaube, daß alle Teilnehmer eine NE
unter der Bestellnummer haben wollen. Das Schweifen bringt in dieser Katego-
rie überhaupt nichts. Kategorie 566 ist schon recherchierbar, und zwar mit
den Aspekt "ads". Schweifen ist nun in den dafür gekennzeichneten Kategorien
(z.B. 335) zulässig. Und die geschweiften Wörter sind mit dem Aspekt "tit"
suchbar. Ich glaube nicht, daß wir hier eine generelle Lösung finden werden.
Viele Grüße ZREDho

502 Liebe Frau Horny, um künftig Verlegerserien besser von einer Bestellnummer
unterscheiden zu können, schlagen wir folg. Definition vor: Eine Bestellnr.
besteht i.a. aus einer Zahlenfolge und/oder der Bezeichnung Bestellnr. und/
oder der Verlagsangabe (z.T. in Abkürzung). Bsp. - 1 -Best.-Nr. 567 ; 2 -
Best.-Nr. Stam 567 ; 3 - Stam 567. Die Bestellnr.wird ja generell in 566
abgelegt, bei Bsp. 3 sollte u.E., da nicht eindeutig als Bestellnr. auf-
zufassen, sowohl 566 als auch 440 442 ausgefüllt werden. Viele Grüße BSDRLB
my **** Liebe Frau Meyer, ich denke, wir sollten dieses Problem der Kata-
log-AG übergeben und lege es daher auf Probleme. Viele Grüße ZREDho (s. auch
rem bei idn 2903949) *******Beschluß der Katalog-AG vom 01.02.93:** Im
Zweifelsfall wird angenommen, daß eine Schriftenreihe vorliegt (außer bei
Musikalien und Schulbüchern).Viele Grüße ZREDho

end

idn 2903949
LOK 2 (VERBUND)
LST 2 (VERBUND)
niv NIVEAU : I BKZ : DDUBGK
dat N:10/07/92 BEARB.:DRTU K:19/02/93 BEARB.:ZRED
200hHobmair, Hermann
320*Psychologie
359 hrsg. von Hermann Hobmair
410uKöln
412 Stam
425 1991
433 448 S. : Ill. , graph. Darst.
504 dt.
540 3-8237-5005-4
570 91,A35,0429
572 911036415
adr probleme/erl. ddlb,my
rem siehe rem unter 268790. hier fehlt u. E. nach 440 442 Stam ; 5005 bzw. als
566. Weitere Bsp. zu dieser Serie (?) hätten wir noch zu bieten. Gruß BSDRLB
my *** Siehe Probleme-Rem bei idn 2687980 (Auch die Antwort!)

end

idn 2898258
BND 42
LOK 16 (VERBUND)
LST 16 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : S1LB
dat N:07/07/92 BEARB.:s1lb K:19/02/93 BEARB.:ZRED
kom Liebe Koll., peinlicherweise ist mir beim Ergänzen die rem verlorengegangen.
So wie ich aber die bisher vorhandenen Antworten in Erinnerung habe, ist
schon eine Mehrheit für die Löschung der GA. Der Meinung bin ich auch, weil
es sich wohl wirklich nur um Bestellnr. handelt und nicht um eine Reihenzäh-
lung. Bei Musikalien gibt es ja auch nur Best.nr. und keine Serien (ist
dergl. Fall). Gruß, hdub/bc, hoffentlich kann man den rem-Text reaktivieren!
** FRUB möchte gerne KNUB und S1LB bitten, im Catalogue of publications der

OECD (idn 1453627), den beide im Bestand haben, zu prüfen, ob alle Veröffentlichungen diese Nr. haben. Wenn ja, dürfte klar sein, daß es sich um eine Bestellnummer handelt. Ich möchte aber kritisch anmerken, daß eine Bestellnummer im SWB nur schwer zu recherchieren ist. Eine Reihenaufnahme wäre u.U. für die Recherche sinnvoller und einfacher. Gru0, FRUB,at *****-
*** Dieser Meinung schließen wir von Tübingen uns an, da es auch für Benutzer nicht so leicht zu erkennen ist, ob es sich um eine Reihe oder eine Bestellnr. handelt. Herzl. Grüße, tuub/th**tuubwa ebenfalls**Lassen wir die Reihe doch unter dem Gesichtspunkt "Benutzerfreundlichkeit" stehen. *Gruss,-
KLgi* Diese Argumentation kann ich nicht nachvollziehen! Verwunderte Grüße aus HDBSSA/ki ** PS: Verlegerserien werden doch auch berücksichtigt, TUUBWA

240*Organisation for Economic Co-operation and Development

320jOECD publications

410 Paris

502 M. E. handelt es sich bei der 5-stelligen Zählung der OECD publications nicht um e. Bestellnr. Diese ist 7-stellig u. steht immer in Klammern vor der ISBN, während die "Reihen-zählung" nach d. ISBN genannt ist. Diese Zählung wird auch nur im Buch genannt, während d. 7-stellige Bestellnr. auch im Publications catalogue aufgeführt ist. Wie aus den OECD-Rechnungen unserer Bibl. hervorgeht, wird sie auch bei der Rechnungsstellung vor d. betr. Titel genannt. Beispiel idn 2834567: Zählung OECD publ. ; 45731 - Bestellnr. 2191041(lt. Kat. u. Rechnung). Ich wäre daher für die Beibehaltung der GA. Grüße, MA0301**Gegen Beibehaltung, Gruß s2ub** Ich schließe mich der Meinung von Tuub/th an; die Benutzung sollte bei solchen Fragen als wichtigstes Argument beachtet werden. Schließlich machen wir unsere Arbeit zu diesem Zweck. Gruß FR002-mz

574 se

adr hdbses ma0301 knub/fla probleme/erl. HDUB/bc HDBSSA S2UB KALB/zö

rem Liebe frub, im oecd publications catalogue hat jeder titel vor der isbn eine 7-stellige ziffer, möglicherweise bestellnummer, die leider nicht erläutert wird. ich meine, daß mit dieser nummer niemand sucht, weil sie immer auf der letzten seite in der letzten zeile ganz klein abgedruckt ist, vielleicht ist es auch eine archivnummer, hat jedenfalls keine bestandteile aus der isbn, viele grüße knubht *** In der mir vorliegend Ausg. des Cat. of publ., 1990 findet sich die o.e. 7-stellige Nr., wobei die 3. und 4. Nr. das Jahr bezeichnet. Die Titel, die hier an dieser GA hängen sind meist neueren Datums und haben eine 5-stellige Nr., die möglicherweise die gleiche Nummer ohne diese 2 Stellen (Jahr) ist. Die od-Titel vor 1990 sind in dem Cat. leider nicht enthalten. Ich selbst bin für eine Beibehaltung dieser GA. Viele Grüße von SlLB/jb***Bis jetzt haben wir in unserem Katalog noch keine fingierten Serien mit einer Bestellnummer versehen - siehe dazu auch die "publications" anderer Institutionen, wie z.B. die United Nations publications, deren sales catalog unter idn 1456341. Die Beibehaltung dieser "Gesamtaufnahme" wäre ein Verstoß gegen jede RAK und internationale Regel. Gruß, HDBSSA, dm *** M. E. war es bisher nicht üblich, Bestell-Nr. als Serien-zählung zu betrachten. Sollte es sich hier wirklich um Bestell-Nr. oder Archiv-Nr. handeln, wäre ich konsequenterweise dafür, den Titelsatz der GA zu löschen. Viele Grüße aus Sachsen, DDUBVW,hz (früher: BSDRHV)

** Forts. bei idn 2789804 **

end

idn 2789804

LOK 8 (VERBUND)

LST 8 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : MAUB

dat N:06/04/92 BEARB.:mabe K:19/02/93 BEARB.:ZRED

260 Organisation for Economic Co-operation and Development

320*Reforming the economies of central and eastern Europe

359 Organisation for Economic Co-operation and Development

370eRéussir les réformes des économies d'Europe centrale et orientale

410 Paris

412 OECD

425 1992

433 119 S.

440 442 (2898258) OECD publications ; 45905

504 engl.

529 Franz. Ausg. u.d.T.: {Réussir les réformes des économies d'Europe centrale

et orientale}
540 92-64-13613-4
575 gkko
580 g.Osteuropa † s.Wirtschaftsreform
581 21
adr HDUB/bc HDBSSA S2UB KNUB/fla MA0301 probleme/erl. kalb/zö
rem Forts. d. rem bei idn 2898258: Wir können MA0301 nur unterstützen. Die 5stellige Nr. hinter der ISBN ist wirklich k e i n e Bestellnr.! Die Vermutung von S1LB trifft nicht zu. Man verstößt also nicht gegen die RAK, wenn man aus dem Buch einen Reihen-Titel und dazu eine Zählung nimmt, von der niemand beweisen kann, daß es keine Reihen-Zählung ist. Was die Benutzerfreundlichkeit angeht: die Benutzer von MA0301 fragen nach den neuesten Veröffentlichungen der OECD. Würde man bei jedem Stück nur die NE unter der OECD machen, wären die Stücke alphabetisch nach den Titeln sortiert. Macht man aber die NE unter der Reihe, sind sie chronologisch sortiert. Der Benutzer braucht also nur die letzten Reihen-NEs anzuschauen um die neuesten Veröff. zu bekommen. Bis jetzt waren (mit uns) 8 Bibliotheken für die Beibehaltung der GA, 5 dagegen. Vielleicht lassen sich diese 5 doch noch erweichen, der Beibehaltung zuzustimmen? Viele Grüße, MAUB/ro. * Auf jeden Fall wird es nicht mögl. sein, die alten bereits erfaßten Bd. mit der GA zu verknüpfen!!! Noch immer gegen Beibehaltung, hdub/bc *** Da es sich anscheinend doch nicht um Bestellnummern handelt, sind wir für die Beibehaltung der GA. Gruß, DDUBVW,hz***Unzählige bereits erfaßte Bd. im Magazin lassen sich jetzt nicht mehr verknüpfen. Außerdem fragt man sich, warum diese angebl. so bedeutende Serie nirgends in der Vorlage auftaucht außer in winziger Schrift neben der ISBN. Daher gegen Beibehaltung, HDBSSA, dm
502 SW:KLUB/SRA; habe hier versehentlich die Meldung rausgelöscht, daß dieses Rem auf "probleme" gelegt wurde, weiß aber nicht mehr, von wem die Meldung kam; vielleicht hat jemand den ausgedruckten Text zu 502. Vielen Dank u. Gruß, KLUB/ju ***** **Beschluß der Katalog-AG vom 01.02.93**: Diese Nummer soll als Report-Nr. in Kategorie 557 abgelegt werden. Die bereits erstellten Verknüpfungen werden nicht gelöscht. In der Gesamtaufnahme sollte ein Vermerk eingefügt werden, daß mit dieser Aufnahme nicht mehr verknüpft werden soll und die Nummer in 557 erfaßt werden muß. Viele Grüße ZREDho
end